

**Sanierungstreff Neustadt
am 28.10.2020
Rathaus Flensburg in der Bürgerhalle
Rathausplatz 1, Flensburg**

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer / innen

Pelle Hansen (Moderation)	Bündnis 90/Die Grünen, stellv. Stadtpräsident
Martin Keßler	kessler.krämer, landschaftsarchitekten
Christine Krämer	kessler.krämer, landschaftsarchitekten
Roland Kuhn	CKRS Architekten
Monique Kirmse	CKRS Architekten
Lothar Baur	Kunst und Kultur Baustelle 8001 e.V.
Katja Hofschroer-Elbers	Kunst und Kultur Baustelle 8001 e.V.
Markus Pahl	IHR Sanierungsträger
Maike Waischnor	IHR Sanierungsträger
Simone Schwarz	IHR Sanierungsträger
Thomas Bauch (Protokoll)	IHR Sanierungsträger

Gäste

ca. 38 Einwohner*innen und Vertreter*innen aus Verwaltung und Politik

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	Herr Hansen, Herr Pahl
TOP 2	Wettbewerbsergebnis „Quartierszentrum Walzenmühle“	Frau Kirmse, Herr Kuhn
TOP 3	UTOPOLIS – Transformation in der Neustadt	Frau Hofschroer-Elbers, Herr Baur
TOP 4	Freianlagenplanung „Wohnquartier Schwarzenbachtal“	Frau Krämer, Herr Keßler
TOP 5	Rahmenplanung diverses	Frau Waischnor
TOP 6	Fragen, Anregungen, Diskussion	

Begrüßung

Einleitung

Herr Hansen begrüßt die Anwesenden und stellt das Podium kurz vor. Herr Pahl begrüßt ebenfalls die Anwesenden und stellt den Ablauf des Abends vor.

Tagesordnungspunkt 2: Wettbewerbsergebnis „Quartierszentrum Walzenmühle“

Frau Kirmse und Herr Kuhn von CKRS Architekten präsentieren den Siegerentwurf aus dem Wettbewerb „Quartierszentrum Walzenmühle“. Frau Kirmse erläutert den städtebaulichen Ansatz für die Entwicklung des Quartiers und Herr Kuhn die architektonischen Ansätze.

Herr Hansen bedankt sich für den Vortrag und bittet um Fragen und Anregungen aus dem Publikum. Einem Herrn aus dem Publikum gefällt die Funktionalität gut. Es ist genügend Platz für den Einzelhandel vorgesehen und er hebt das versteckte Parken positiv hervor. Er kritisiert jedoch die Größe des Komplexes. Ein monolithisches Gebäude gegenüber der Walzenmühle zu setzen hält er für falsch. Die Anmutung müsse sich ändern. Dies passe nicht zur Neustadt, eine kleinteilige Struktur wäre wünschenswert. Er verwies beispielhaft auf die gelungene Umsetzung des Hotels Hafen Flensburg.

Herr Kuhn erläutert, dass Strukturwandel keine Kleinteiligkeit mehr hergibt wie noch Ende des 19. Jahrhunderts und Bauvorhaben und Häuser immer größer werden. Eine neue Haltung wäre für den Stadtteil vorteilhaft.

Ein weiterer Herr fragt, warum eine giebelständige Bebauung vorgesehen ist, obwohl die Nachbarbebauung traufständig ist. Herr Kuhn antwortet, dass die giebelständige Bebauung die Hafenarchitektur aufgreifen soll. Es erinnere an Speichergebäude und Schuppen. Die Profilierung des Hauses kann stärker herausgearbeitet werden, wie z. B. Vor- und Zurücksprünge sowie Loggien.

Ein Herr fragt, ob in Hinblick auf die Platzsituation vorab akustische Untersuchungen vorgenommen wurden. Herr Kuhn verneint diese, man verfüge jedoch über entsprechende Erfahrungswerte.

Eine Dame ist der Ansicht, dass die Neustadt mehr als ein Problemstadtteil sei, dramatische Veränderungen seien nicht erforderlich. Der Stadtteil bräuchte Öffnung, der Innenhof grenze sich ab, eine Gentrifizierung, also eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung durch wohlhabendere Eigentümer drohe. Frau Kirmse und Herr Kuhn betonen, dass öffentliche Plätze geschaffen werden, die für jeden zugänglich sind.

Ein Herr berichtet im Auftrag für die nicht anwesende Vorsitzende des Bürgervereins, dass der Entwurf der Forderungen des Vereins entgegenkommt, die geschlossene Zeile und die versteckten Parkflächen werden begrüßt.

Ein weiterer Herr erläutert die Gründe der Preisgerichtsentscheidung für diesen Entwurf. Die Wettbewerbsaufgabe wird erfüllt und der Überarbeitungsauftrag wurde formuliert.

Eine Dame fragt nach der Zufahrt zum neuen Lidl-Markt. Frau Kirmse erklärt, dass der Lieferverkehr durch die Gartenstraße und der Kundenverkehr durch die Straße Neustadt erfolgt.

Herr Hansen bedankt sich und leitet weiter zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 3: UTOPOLIS – Transformation in der Neustadt

Herr Baur und Frau Hofschroer-Elbers von der Kunst und Kultur Baustelle 8001 e.V. stellen die im Rahmen des Bundesprogramms UTOPOLIS geförderten Projekte „was wollt ihr?“, „Exit2future“ und das Stadtteilmagazin „Trafo“ vor. Das Stadtteilmagazin berichtet aus der Neustadt für die ganze Stadt und soll im November d. J. in den Geschäften in der Neustadt erhältlich sein. Herr Pahl informiert am Ende des Vortrages über die Zwischennutzung des Vereins für soziokulturelle Projekte (UTOPOLIS) in der Neustadt 26 (Werftkantine).

Herr Hansen bedankt sich für den Vortrag und bittet um Fragen und Anregungen aus dem Publikum, was nicht der Fall ist. Herr Hansen leitet weiter zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 4: Freianlagenplanung „Wohnquartier Schwarzenbachtal“

Frau Krämer und Herr Keßler von kessler.krämer, landschaftsarchitekten präsentieren die Freianlagenplanung des Wohnquartiers Schwarzenbachtal.

Ein Herr fragt, ob der Fußweg zur Eckener Straße entfällt, was Herr Keßler verneint. Der Weg bleibt bestehen.

Eine Dame fragt, ob der Baumbestand vor dem Bestandsgebäude Meiereistr. 4 erhalten bleibt. Frau Krämer und Herr Keßler antworten, dass die Bäume weitestgehend bestehen bleiben sollen, schließen jedoch nicht aus, dass einzelne Bäume aufgrund notwendiger Feuerwehzufahrten weichen müssen.

Ein Herr fragt nach der Behindertengerechtigkeit der Wege. Herr Keßler erläutert, dass die Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt erfolgt ist. Das Gelände ist barrierefrei, die Asphaltoberfläche wird mit einer kleinsteinigen Randeinfassung als taktile Fläche für sehbehinderte Menschen versehen. Die Rampe zum JAW wird ebenfalls barrierefrei gebaut. Herr Hansen ergänzt, dass die vorgesehenen Unterflurmüllbehälter die Barrierefreiheit ebenso unterstützen.

Zur weiteren Zeitplanung berichtet Herr Pahl, dass die entsprechende Mittelbeantragung für die SUPA-Sitzung im Dezember vorgesehen ist und eine Antragstellung beim Land unmittelbar danach erfolgt.

Herr Hansen bedankt sich und leitet weiter zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 5: Rahmenplanung diverses

Frau Waischnor vom IHR Sanierungsträger berichtet in ihrer Präsentation über folgende Projekte in der Rahmenplanung: „Verlängerung Fördepromenade“, „Modernisierung Duburger Str. 10-12, 14“, „Zwischennutzung Neustadt 26“, und „Entwicklung Bereich untere Neustadt“. Zudem ist vorgesehen, den Rahmenplan ab 2021 fortzuschreiben, die letzte Aktualisierung fand 2017 statt.

Ein Herr fragt, warum die Lichtpunkte an der Fördepromenade am Geländer und nicht an der Sichtschutzwand befestigt werden. Herr Pahl erklärt, dass hierdurch für Rettungskräfte eine bessere Ausleuchtung der Wasserfläche vor der Kaikante geschaffen wird.

Herr Hansen bedankt sich für den Vortrag und bittet um weitere Fragen und Anregungen aus dem Publikum, was nicht der Fall ist.

Herr Pahl merkt zum Schluss der Veranstaltung an, dass die Neustadt die größte Umgestaltung in allen Sanierungsgebieten der Stadt erfährt und hofft auf größere Beteiligung der Anwohner. Er verweist auch auf das künftige Projekt Erweiterung Sportpiraten im Schlachthof sowie auf die neu eröffnete Kochschule in der Harrisleer Straße 9b.

Herr Hansen bedankt sich bei den Anwesenden für das Interesse und die rege Teilnahme und wünscht allen einen guten Weg nach Hause.

Flensburg, 30. Oktober 2020

gez. Thomas Bauch